

Eine Erfolgsgeschichte aus Österreich

Das Unternehmen Felbermayr ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. Dabei hat vor über 70 Jahren alles mit einem Lkw für den Nahverkehr begonnen.

Ob Franz Felbermayr, als er im Jahr 1942 den Grundstein für das heutige Geschäft legte, ahnte, was für eine beeindruckende Entwicklung das Unternehmen werden würde? Schwer vorstellbar, denn mittlerweile steht der Name Felbermayr nicht nur für unterschiedliche Geschäftsberei-

Felbermayr zurück, der 1942 mit einem Lkw für den Nahverkehr ins Transportgeschäft einsteigt und in den 1960er Jahren den mittlerweile aus vier Lkw bestehenden Fuhrpark um eine Baumaschine erweitert.

1967 übernehmen Horst und Gisela Felbermayr das Un-



Das neue Schwerlastzentrum im Hafen Wien, das im Juni 2015 offiziell eröffnet wurde, bietet auf 4.000 m² viel Lager und Manipulationsfläche. Foto: Eva Kelety

che, die sich in besonderer Weise ergänzen, sondern auch für ein international tätiges Unternehmen.

Die Ursprünge des Unternehmens gehen jedenfalls auf Franz

Zeitpunkt markiert auch den Beginn einer neuen Unternehmenspolitik, denn nun werden weitere Unternehmensfelder erschlossen. Den Anfang machen der Kanal- und



Die Felbermayr-Firmengeschichte geht in das Jahr 1942 zurück. Los ging es mit einem Lkw für den Nahverkehr.

der Gasleitungsbau, 1971 folgt der Einstieg in die Behältervermietung.

Bereits 1972 wird mit dem Ankauf regionaler Transportunternehmen die Felbermayr-Niederlassung Grieskirchen gegründet. Dieser ersten Niederlassung werden im Verlauf der nächsten Jahrzehnte noch viele weitere folgen und auch zahlreiche weitere Unternehmen aus verschiedenen Branchen werden künftig noch zugekauft und in die Felbermayr-Struktur integriert – darunter etliche Betriebe in Deutschland.

Doch bevor es soweit ist, erfolgt 1973 erst einmal der Umzug auf das neu erworbene Grundstück in der Machstraße in Wels. Hier befindet sich bis heute der Hauptsitz des Unternehmens. In das Jahr 1974 fällt die Grün-

derung eines eigenen Bereiches für Spezial- und Schwertransporte. Interessant ist, dass dieser neue Geschäftsbereich eine direkte Folge des Unternehmenswachstums ist, denn mit zunehmender Zahl der bei Felbermayr im Einsatz befindlichen Baumaschinen wächst auch die Anzahl der vorhandenen Tieflader. Die Gründung der neuen Unternehmenssparte ist somit eine logische Konsequenz und ganz offenbar die richtige unternehmerische Entscheidung, denn heute zählen neben zahlreichen Schwerlast-Zügen rund 300 schwere Achslinien zum Fuhrpark dieses Geschäftsbereichs.

Eine weitere Ausweitung der Unternehmensaktivitäten datiert auf das Jahr 1975: Mit dem Ankauf eines 18 Hektar großen Grundstückes in Weißkirchen



Für besonders lange und schwere Brocken kommen bei Felbermayr SPMT's (Selbstfahrer) zum Einsatz.



Das Felbermayr-Schwerlastschiff Horst Felix bietet ideale Voraussetzungen für RoRo-Aktionen.

wird es dem Unternehmen möglich, selbst Kies und Schotter abzubauen.

In eine andere Richtung expandiert das Unternehmen 1989. Die Anschaffung eines Zwei-Wege-Krans für Straße und Schiene markiert den Einstieg in die internationale Mobil- und Raupenkranvermietung. Heute bietet die Felbermayr-Flotte 400 Fahrzeug- und Raupenkrane mit Traglasten von bis zu 1.000 t.

1994 übernimmt Felbermayr die gesamte Eisenbahn-Tief-Fladerflotte der Firma Intercont und ist damit erstmalig auf der Schiene präsent. Außerdem wird die ITB, Internationale Tief-Flader Bahntransportgesellschaft m.b.H. gegründet.

Neue Wege auf dem Verkehrsträger Wasser erschließt sich Felbermayr nur zwei Jahre später, als 1996 der Schwerlast-hafen der Voest übernommen

wird. Ebenfalls in diesem Jahr wird eine ITB-Niederlassung in Prag gegründet, womit das Unternehmen erstmals in Osteuropa vertreten ist.

Im Jahr 2000 werden die Bereiche FST (Felbermayr-Spezialtiefbau) und der heutige Bau Salzburg, eine Abteilung mit Spezialisierung auf den Kanal-, Brücken- und Straßenbau, gegründet.

Ganz im Zeichen der weiteren Internationalisierung steht

ZRE. Einen weiteren Meilenstein markiert das Jahr 2005. Durch die Übernahme der Österreich-Tochter eines der führenden Arbeitsbühnenvermietern in Europa stockt Felbermayr seinen Maschinenpark in der Arbeitsbühnen- und Staplervermietung auf über 1.000 Fahrzeuge auf. Im Oktober des gleichen Jahres erwirbt das Unternehmen rund 30 Schub- und Baggerschiffe von der via donau – Österreichische Wasserstraßen GmbH und steigt

Zur heutigen Felbermayr Holding GmbH zählen 26 operative Tochterunternehmen – deren Tätigkeitsschwerpunkte sich im Wesentlichen auf Transport- und Hebeteknik sowie Tief- und Hochbau konzentrieren.

das Jahr 2002. In Bratislava (Slowakei) wird ein neuer Standort eingeweiht, in Venedig ein Vertriebsbüro eingerichtet und in Moskau eine Zweigniederlassung gegründet.

2004 übernimmt DI Horst Felbermayr die Geschäftsführung im Baubereich, darüber hinaus expandiert das Unternehmen weiter in Osteuropa und übernimmt in Polen das Schwertransportunternehmen

damit in den Wasserbau ein.

Nachdem im Jahr 2006 der Tiefbau um den Bereich Rammtechnik erweitert wird, ergänzt Felbermayr 2007 sein Angebot im Geschäftsfeld Bau ein weiteres Mal und wird im Bereich Hochbau tätig.

In den folgenden Jahren gründet Felbermayr Tochtergesellschaften in Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Serbien und Tschechien.



Der LR 11000 mit 1.000 t Tragkraft im Einsatz für die Windkraft.



Blick auf den Felbermayr-Standort in Linz.

Auch das Jahr 2009 geht als besonderes Jahr in die Firmengeschichte ein. Felbermayr erwirbt nicht nur die mit 103 m Arbeitshöhe zum damaligen Zeitpunkt höchste Arbeitsbühne der Welt, sondern das Unternehmen wird auch mit dem Pegasus in Gold ausgezeichnet und erhält damit den bedeutendsten Wirtschaftspreis Österreichs.

Strukturelle Veränderungen erfährt das Unternehmen im Jahr 2010. Mit Wirkung zum 1. Oktober löst die Felbermayr Holding GmbH als Verwaltungsgesellschaft der operativen Firmen die Felbermayr GmbH ab. Die Geschäftsführung dieser Gesellschaft übernimmt ergänzend zu Horst und Gisela Felbermayr und deren Sohn DI Horst Felbermayr Alfred Feldbauer als kaufmännischer Geschäftsführer.

Im März 2011 läuft das Schwerlastschiff Horst Felix vom Stapel. Aufgrund eines verstärkten Bugs, eines Trimm tanks sowie hydraulisch gesteuerter Stelzen eignet es sich bestens für RoRo-Aktionen, kann aber auch vielfältig im Wasserbau eingesetzt werden.

2012 erweitert Felbermayr im Bereich Wasserbau seinen Wirkungsbereich in Deutschland

um die Geschäftsfelder Wasser- und Deponiebau sowie Kampfmittelräumung- und Erkundung. Möglich wird dies durch die Übernahme operativer Bereiche der Reinhold Meister Gruppe mit Sitz in Hengersberg bei Deggendorf.

Ein Jahr später erfährt das Geschäftsfeld Transport- und Hebeteknik durch weitere Firmenübernahmen eine Erweiterung des Leistungsspektrums in Richtung Binnenschifffahrt und maritime Dienstleitungen.

Im Jahr 2014 beginnen in Kooperation zwischen der Felbermayr Transport- und Hebeteknik und dem Hafen Wien die Arbeiten für den Ausbau des Wiener Hafens. Nach Abschluss der Arbeiten Anfang 2015 ist Felbermayr Betreiber des neuen Schwerlastzentrums im Alberner

Hafen der Wien Holding und verfügt damit über eine Ergänzung zu den Schwerlasthäfen in Linz an der Donau und Krefeld am Rhein. Zeitgleich zur offiziellen Eröffnung im Juni findet der Premierenhub statt, bei dem eine 382 t schwere Kolonne vom Schiff auf einen Tieflader umgeschlagen wird.

Doch auch in anderer Hinsicht erlebt das Jahr 2015 ein besonderes Highlight in der Felbermayr-Historie, nämlich den 70. Geburtstag von Horst Felbermayr.

Dabei kann der Jubilar auf eine eindrucksvolle Unternehmensgeschichte und ein imposantes Lebenswerk zurückblicken. Zur heutigen Felbermayr Holding GmbH zählen 26 operative Tochterunternehmen – deren Tätigkeitsschwerpunkte

sich im Wesentlichen auf Transport- und Hebeteknik sowie Tief- und Hochbau konzentrieren. Das Unternehmen ist mit 71 Standorten in 18 Ländern vertreten und beschäftigt derzeit insgesamt circa 3.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2014 wurde ein konsolidierter Nettoumsatz von 545 Millionen Euro erwirtschaftet.

Und die Zeichen stehen weiter auf Wachstum. Um auch zukünftig ganz weit vorne mitspielen zu können, wird ständig in modernes Equipment investiert und an neuen Lösungen gearbeitet, um die Kunden bestmöglich bedienen zu können. Man darf also gespannt sein, mit welchen Neuerungen das Familienunternehmen Felbermayr in den kommenden Jahren aufwarten wird.

KM



Die neue Felbermayr Deutschland-Zentrale im Rheinhafen Krefeld. Neben Krefeld betreibt Felbermayr den Schwerguthafen Linz in Österreich an der Donau, der für die Anlage in Krefeld Modell stand.